



Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Michaela Dämmrich
Landesbeauftragte für den Tierschutz
Stabsstelle Tierschutz

13. Dezember 2018

Mitteilung der Landesbeauftragten für den Tierschutz in Niedersachsen

Landesbeauftragte für den Tierschutz und Bündnis „Pro Katze“ begrüßen Katzenschutzverordnung der Stadt Hannover

Leid der Straßenkatzen soll eingedämmt werden – Tierschutzorganisationen überreichen Scheck über 8.000 Euro an Katzenhilfe Hannover

Hannover. Mit dem Erlass der neuen Katzenschutzverordnung, die die Landeshauptstadt Hannover heute (Donnerstag) veröffentlicht, nimmt die Stadt nach Einschätzung von Michaela Dämmrich, Landesbeauftragte für den Tierschutz in Niedersachsen, ihre Verantwortung für die verwilderten Hauskatzen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe vorbildlich wahr. Die Verordnung regelt, dass ab dem 1. Januar 2019 sowohl Halterinnen und Halter von Freigängerkatzen als auch Personen, die regelmäßig verwilderte Katzen füttern, diese Tiere kastrieren, kennzeichnen und registrieren lassen müssen.

„Die Landeshauptstadt hat gezeigt, dass ein gemeinsames abgestimmtes Vorgehen von Veterinäramt, ehrenamtlich tätigen Katzenbetreuerinnen und der im Stadtrat vertretenen Parteien erfolgversprechend ist. Ich freue mich sehr über dieses Win-Win-Ergebnis. Einerseits dämmt es das Elend und Leid der Straßenkatzen ein, andererseits befreit es die Stadt Hannover von den Folgekosten der verwilderten Katzenpopulationen“, so Dämmrich.

Um eine überzeugende Beweiskette zur Notwendigkeit einer Katzenschutzverordnung im Stadtgebiet aufzubauen, konnte das Veterinäramt der Stadt Hannover auf Dokumentationen und Auskünfte der Katzenhilfe Hannover zurückgreifen. Nun überreichte das Bündnis „Pro Katze“ – ein Zusammenschluss der Tierschutzorganisation VIER PFOTEN-Stiftung für Tierschutz, TASSO und dem Bund gegen Missbrauch der Tiere – im Beisein von Michaela Dämmrich und der Leiterin des Veterinäramtes der Stadt Hannover Dr. Christiane Mehl der Katzenhilfe Hannover einen Scheck über 8.000 Euro.

Die ehrenamtlichen Helferinnen der Katzenhilfe Hannover, vertreten durch die Vereinsvorsitzenden Maud Behrens und Frauke Ruhmann, freuten sich sehr über diese Anerkennung. Das Geld können sie gut gebrauchen: In Hannovers Stadtgebiet leben rund 21.000 verwilderte Katzen. Diese sind als Haustiere auf Hilfe durch Menschen angewiesen. Auf verlassenem Grundstücken, Fabrikhalden und Bahnhofsgeländen vegetieren die Tiere oftmals abgemagert und von Parasiten und Krankheiten befallen vor sich hin. Sie müssen nicht nur gefüttert, sondern häufig auch tierärztlich versorgt werden. Dies erfordert viel ehrenamtliche Zeit und hohe Summen an Geld. Unerlässlich ist dabei die Kastration der Streunerkatzen und -katzen sowie die Kennzeichnung und Registrierung, um die Population und Vermehrung kontrollieren zu können.

Dienstgebäude
Calenberger Straße 2
30169 Hannover

U-Bahn
Linie 3, 7 und 9
H Waterloo

Bus
Linie 120
H Waterloo

Telefon
(05 11) 120-2218

Bankverbindung
Nord/LB BLZ 250 500 00
Konto 106 022 676